

Stefan Bach, DIW Berlin

Wie gerecht ist ein Ausbau der indirekten Besteuerung?

Workshop des WSI und des IMK
in der Hans-Böckler-Stiftung
WSI-/IMK-Arbeitskreis Steuerpolitik
„Die Zukunft des deutschen Steuersystems“

Berlin, 23.11.2005

Der Klassiker:

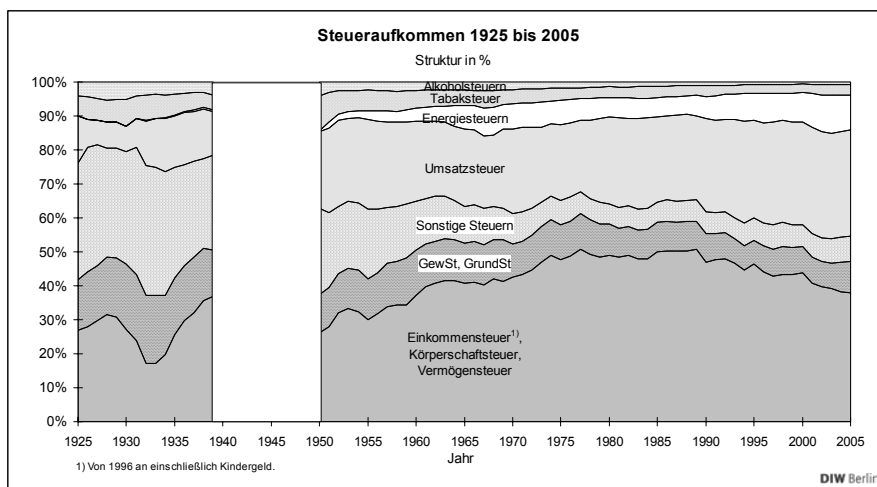


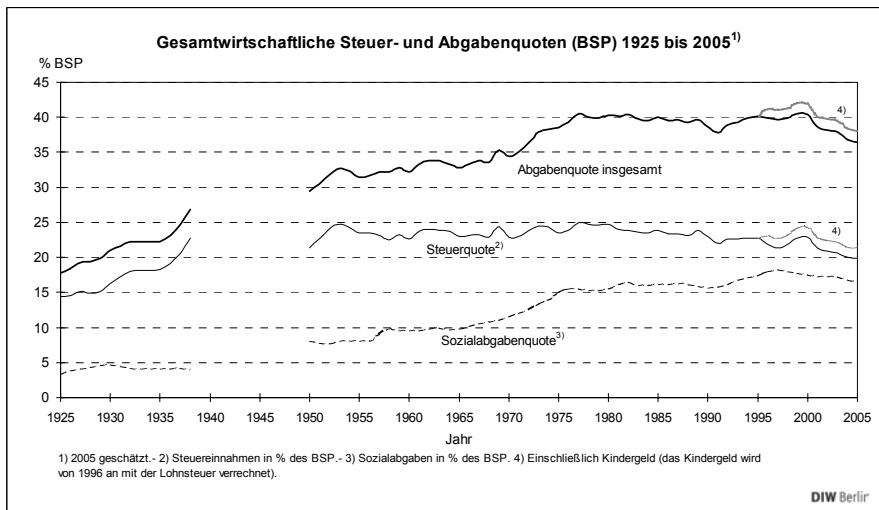
Ferdinand Lassalle (1863): **Die indirecte Steuer und die Lage der arbeitenden Klassen**

- „Regressivität“ der indirekten Besteuerung
 - Relative Belastung bezogen auf Periodeneinkommen sinkt bei steigendem Einkommen
 - Hohe Besteuerung „inferiorer“ Produkte
 - Mahl- und Schlachtsteuer, Abgaben auf Bier, Branntwein, Zucker, Salz, Zölle
 - Höhere Sparquoten mit steigendem Einkommen
- Sozialdemokratie im 19. Jahrhundert: Ausbau der direkten Besteuerung
 - Progressive Einkommensteuer
 - Vermögen- und Erbschaftsteuer

Umsatzsteuer/Mehrwertsteuer: Zweite tragende Säule des deutschen Steuerstaates

- 1916: Warenumsatzstempel des Reiches
- 1918-1967: Allphasen-Bruttoumsatzsteuer
 - Steuersatz: 0,5%, 1935: 2%, 1946: 3%, 1951: 4%
 - Steuerkumulation: Belastung jeder Transaktion
 - Vermieden, gemildert durch: Organschaft, Freibeträge für kleine u. mittlere Unternehmen, ermäßigte Steuersätze für Großhandel
- 1968: Mehrwertsteuer mit Vorsteuerabzug
 - Netto-Umsatzsteuer, Konsumtyp
 - EU-Harmonisierung
 - 6. Richtlinie zur Harmonisierung der Umsatzsteuern 1977
 - Binnenmarkt-Richtlinie 1991
 - Regel-Steuersatz: 1-1968: 10%, 7-1968: 11%, 1978: 12%, 1979: 13%, 1983: 14%, 1993: 15%, 1998: 16%





Steuergerechtigkeit und indirekte Besteuerung

- Allokation und Effizienz
 - Lenkungswirkungen, Zusatzlasten
 - Wachstum und Beschäftigung
 - Befolungs- und Verwaltungskosten
- Verteilung
 - Verteilungsmaßstab Steuerbelastung: Steuerliche Leistungsfähigkeit
 - Einkommen oder Konsum?
 - Existenzminimum steuerfrei stellen
- Stabilisierung
 - Konjunkturkiller 2007?

Langfristige Belastungswirkung der Konsumsteuer im Lehrbuch-Modell

- Lebensinkommenshypothese:
 - Barwert (Arbeitseinkommen, Reingewinne, Erbschaften) = Barwert (Konsumausgaben, Nachlass)
 - Konsumsteuer und Nachlasssteuer entspricht „zinsbereinigter“ Einkommensteuer plus Erbschaftsteuer
 - Temporäre Ersparnisbildung bleibt steuerfrei, keine Verzerrung
 - Erbschaftsmotive?!
 - Fazit: Umfinanzierung von Arbeitseinkommensteuern zu Konsumsteuern hat keine großen Wirkungen
- Indes: Einführung/Erhöhung Mehrwertsteuer belastet auch Auflösung des Altkapitalbestands
 - Geringere Belastung der laufenden Einkommen
 - Kapitalbesitzer können nicht ausweichen, keine Verzerrung
 - Umverteilung zu Lasten der Kapitalbesitzer

Allokationswirkungen Konsumsteuer

- Wirtschaftlich neutraler
 - Simulationsstudien: Konsumsteuer langfristig günstiger
 - Insbesondere bei Belastung Altkapitalbestand
 - Relevanz Theorie, Lebenszyklusmodell?
 - Sicherheit
 - Keine Liquiditäts-/Kreditbeschränkungen
- Mäßige Verzerrungen im Produktionssektor
 - Cash flow-Steuertechnik erleichtert Befolgung und Administration
 - Ausweichmöglichkeiten der Endverbraucher begrenzt
 - auch Kapitaleinkünfte werden über den Verbrauch belastet
 - allerdings:
 - zunehmende Auslandskäufe (Binnenmarkt), Schattenwirtschaft, Versandhandel, e-commerce, Wohnsitzverlagerung ins Ausland, Umsatzsteuerbetrug

Vollzugskosten der Besteuerung 1995

	Verwaltungskosten ¹		Befolgungskosten ²		Vollzugskosten	
	in Mrd. DM	in % ¹	in Mrd. DM	in % ¹	in Mrd. DM	in % ¹
Umsatzsteuer	1,2	0,5	6,1 ³	2,6	7,6	3,1
Einkommensteuer	7,3	2,2	11,2	3,4	18,7	5,7
Körperschaftsteuer	0,9	5,0	0,9	5,0	1,9	10,5
Gewerbesteuer	0,5	1,2	1,6	3,8	2,1	5,0
Kraftfahrzeugsteuer	0,4	2,9	0,2	1,4	0,6	4,3
Insgesamt	10,3	1,6	20,0	3,1	30,3	4,7

Eigene Berechnungen. – ¹Abdiskontiert mit dem Tarifindex für Gebietskörperschaften. – ²Opportunitätskostenansatz. – ³Abdiskontiert mit dem durchschnittlichen Zuwachs der Lieferungen und Leistungen.
RWI Essen.

Kurz- und mittelfristige Belastungswirkung: Überwälzung?

- Grundhypothese: Längerfristige Voll-Überwälzung in Absatzpreise
- Kurzfristig fraglich
 - Monetäre und makroökonomische Rahmenbedingungen
 - Geldpolitik, schwache Konsumnachfrage
 - „Marktunvollkommenheiten“ kurzfristig relevanter
- Empirie
 - Poterba (NTJ 1996); Besley & Rosen (NTJ 1999):
 - Sales Taxes der US Bundesstaaten und Kommunen werden weitgehend und zügig überwälzt
 - Unterschiedliche Marktformen: „Overshifting“ möglich
 - Carbonnier (Paris-Jourdan Sciences Economiques 2005)
 - Mehrwertsteuerreformen in Frankreich 1995 bis 2000
 - Mehrwertsteuererhöhung wird auf Wettbewerbsmärkten schneller überwälzt als im Oligopol
 - Bei Mehrwertsteuersenkung umgekehrt
 - Studien für D? Übertragbarkeit auf D?

Verteilungswirkungen

- Was soll besteuert werden: Einkommen oder Konsum?
 - Periodeneinkommen fragwürdig
 - Längerfristige Perspektive
 - (Lebens-)Einkommen und (Lebens-)Konsum entsprechen sich weitgehend
 - Vermögen als eigenständige Besteuerungsquelle
- Problem: Steuerfreiheit des Existenzminimums bei indirekter Konsumbesteuerung
 - Durch indirekte Besteuerungstechnik schwer zu realisieren
 - Steuerermäßigungen und („unechte“) Steuerbefreiungen tragen dem nur unzureichend Rechnung
 - EU-Mehrwertsteuer: keine Null-Steuersätze

Belastungsdifferenzierungen der Mehrwertsteuer

- Regelsteuersatz 16 %, 2007: 19 %
- ermäßigter Steuersatz 7 % (§ 12 Abs. 2 UStG):
 - Lebensmittel ohne Getränke (außer Leitungswasser und Trinkmilch)
 - Bücher, Zeitungen, Zeitschriften
 - land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, Futtermittel, natürliche Düngemittel
 - Beförderungen im öffentlichen Personennahverkehr (unter 50 km)
 - Rollstühle, Prothesen, bestimmte medizinische Dienstleistungen (Zahnersatz),
 - Kunst- und Sammlungsgegenstände,
 - ausgewählte Leistungen in den Bereichen Sport, Kultur, Freizeit,
 - Leistungen gemeinnütziger Körperschaften, z.B. Forschungsleistungen DIW Berlin
- „unecht“ – d.h. ohne Vorsteuerabzug – steuerbefreite Umsätze (§ 4 UStG):
 - Vermietung von Grundstücken (außer Hotel- und Gastgewerbe, Parkplätze),
 - Finanzdienstleistungen,
 - medizinische Dienstleistungen und Altenpflege,
 - Umsätze von Wohlfahrtsverbänden,
 - Luftverkehr.
- „echt“ (d.h. mit Vorsteuerabzug) steuerbefreite Umsätze
 - Exporte
- Keine „Nullsteuersätze“, keine „Parking-Rate“

Untersuchung zur Belastungswirkung der Mehrwertsteuer / -erhöhung

- Mikrosimulationsrechnungen auf Grundlage der EVS 2003 (80%-scientific use file)
 - Steuersatzdifferenzierungen der Mehrwertsteuer können gut abgebildet werden
 - 132 Einzelpositionen zu den privaten Konsumausgaben
 - Teilweise Schätzungen zur Aufteilung Regelsatz/ermäßigter Steuersatz
 - „Unecht“ steuerbefreite Umsätze (ohne Vorsteuerabzug): Annahmen zur Überwälzung der Vorsteuerbelastung, insbes. Wohnungsmieten
 - Zur Methode vgl. RWI (2003)
 - Inzidenzannahmen
 - Volle Überwälzung längerfristig
 - Mehrwertsteuererhöhung
 - statische Simulation, ohne Verhaltensanpassung
 - Kurzfristig: Überwälzung zu 2/3, Netto-Kaltmiete bleibt konstant
 - Veröffentlichung
 - Wochenbericht des DIW Berlin Nr. 47/2005
 - DIW Berlin Data Documentation 10

Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen, Konsumausgaben und Ersparnisse in der EVS 2003 nach Dezilen/Quantilen des Haushaltsnettoeinkommens

Struktur in %

Dezile, Quantile Haushaltsnettoeinkommen	Haushaltsnettoeinkommen		Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	Private Konsumausgaben			Sonstige Ausgaben ¹⁾	Ersparnis ²⁾	Statische Differenz	Mehrwertsteuerpflichtige Konsumausgaben			
	Klassendurchschnitt	höchstes Eink. (Perzentil)		Insgesamt	darunter:					Insgesamt	darunter: unecht befreit	ermäßigter Steuersatz	Insgesamt
					Nahrungsmittel, Getränke	Wohnungskosten							
Bezogen auf die ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen													
Untere 1 %	425	554	100,0	196,9	24,0	62,4	18,0	- 94,5	- 20,4	126,9	28,3	27,7	154,6
Untere 5 %	633	783	100,0	122,1	17,7	40,6	7,4	- 20,3	- 9,2	74,5	20,1	20,9	95,3
1. Dezil	764	998	100,0	110,8	16,0	36,2	7,3	- 10,9	- 7,2	68,0	18,2	19,1	87,1
2. Dezil	1 164	1 315	100,0	96,8	13,3	29,1	8,1	- 0,4	- 4,5	60,4	14,9	16,4	76,8
3. Dezil	1 475	1 638	100,0	92,5	12,1	26,9	9,2	0,6	- 2,2	59,5	13,3	14,9	74,4
4. Dezil	1 817	2 003	100,0	88,5	11,6	24,4	10,3	3,0	- 1,8	56,9	12,2	14,3	71,1
5. Dezil	2 201	2 404	100,0	85,9	11,2	22,8	10,2	5,4	- 1,5	55,9	11,1	13,8	69,7
6. Dezil	2 616	2 835	100,0	82,9	10,6	21,4	11,1	6,4	- 0,4	55,9	10,4	12,8	68,7
7. Dezil	3 079	3 334	100,0	79,5	10,0	20,4	11,8	10,5	- 1,8	53,4	9,8	12,1	65,5
8. Dezil	3 654	4 022	100,0	74,6	9,0	19,6	13,4	11,4	0,5	50,7	9,3	10,9	61,5
9. Dezil	4 522	5 164	100,0	69,8	8,0	17,7	15,1	13,4	1,7	47,5	8,6	9,8	57,4
10. Dezil	7 066	.	100,0	58,2	5,6	14,2	17,0	22,6	2,2	40,3	7,1	7,3	47,7
Obere 5 %	8 447	.	100,0	54,1	4,9	12,8	17,1	26,7	2,2	37,6	6,6	6,5	44,1
Obere 1 %	12 143	.	100,0	45,4	3,6	10,0	16,2	38,5	- 0,1	31,7	5,6	4,9	36,5
Insgesamt	2 836	.	100,0	75,6	9,1	20,0	13,1	11,3	- 0,1	50,5	9,8	11,2	61,7

¹⁾ Freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, Versicherungsprämien/-beiträge, sonstige Steuern (z.B. Kfz-Steuer, Vermögen- und Erbschaftsteuer), Zinsen für Kredite, sonstige geleistete Übertragungen. - ²⁾ Ermittelt aus den Ausgaben für die Bildung von Sach- und Geldvermögen.
Quelle: Berechnungen mit dem Konsumsteuer-Mikrosimulationsmodell des DIW Berlin auf Grundlage der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2003 (scientific use file des DIW Berlin, 80 % Zufallsstichprobe aus dem Gesamtmaterial).

Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen, Konsumausgaben und Ersparnisse in der EVS 2003
nach Dezilen/Quantilen des Haushaltsnettoeinkommens

Struktur in %

Dezile, Quantile Haushaltsnettoeinkommen	Haushaltsnettoeinkommen		Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	Private Konsumausgaben			Sonstige Ausgaben ¹⁾	Ersparnis ²⁾	Statistische Differenz	Mehrwertsteuerpflichtige Konsumausgaben			
	Klassendurchschnitt	höchstes Eink. (Perzentil)		Insgesamt	darunter:					Insgesamt	darunter: unecht befreit	ermäßigter Steuersatz	Insgesamt
					Nahrungsmittel, Getränke	Wohnungskosten							
Bezogen auf die privaten Konsumausgaben insgesamt													
Untere 1 %	425	554	50,8	100,0	12,2	31,7	9,2	-48,0	-10,4	64,4	14,4	14,1	78,5
Untere 5 %	633	783	81,9	100,0	14,5	33,3	6,0	-16,7	-7,5	61,0	16,5	17,1	78,1
1. Dezil	764	998	90,2	100,0	14,4	32,7	6,6	-9,9	-6,5	61,4	16,4	17,2	78,6
2. Dezil	1 164	1 315	103,3	100,0	13,7	30,0	8,4	-0,4	-4,6	62,4	15,4	17,0	79,4
3. Dezil	1 475	1 638	108,1	100,0	13,1	29,1	9,9	0,6	-2,4	64,3	14,4	16,1	80,4
4. Dezil	1 817	2 003	113,0	100,0	13,1	27,5	11,6	3,4	-2,0	64,3	13,8	16,1	80,4
5. Dezil	2 201	2 404	116,4	100,0	13,1	26,6	11,9	6,3	-1,8	65,1	13,0	16,1	81,2
6. Dezil	2 616	2 835	120,6	100,0	12,8	25,8	13,4	7,7	-0,5	67,4	12,6	15,4	82,8
7. Dezil	3 079	3 334	125,8	100,0	12,6	25,6	14,9	13,2	-2,3	67,2	12,3	15,2	82,4
8. Dezil	3 654	4 022	134,1	100,0	12,1	28,3	18,0	15,3	0,7	67,9	12,5	14,6	82,5
9. Dezil	4 522	5 164	143,3	100,0	11,5	25,3	21,7	19,3	2,4	68,2	12,3	14,1	82,2
10. Dezil	7 066	.	171,9	100,0	9,7	24,4	29,2	38,8	3,9	69,3	12,3	12,6	81,9
Obere 5 %	8 447	.	185,0	100,0	9,0	23,7	31,6	49,3	4,1	69,5	12,2	12,0	81,5
Obere 1 %	12 143	.	220,4	100,0	7,9	22,1	35,7	84,9	-0,2	69,8	12,4	10,7	80,6
Insgesamt	2 836	.	132,2	100,0	12,1	26,4	17,4	15,0	-0,1	66,8	13,0	14,9	81,6

1) Freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, Versicherungsprämien/-beiträge, sonstige Steuern (z.B. Kfz-Steuer, Vermögen- und Erbschaftsteuer), Zinsen für Kredite, sonstige geleistete Übertragungen.- 2) Ermittelt aus den Ausgaben für die Bildung von Sach- und Geldvermögen.
Quelle: Berechnungen mit dem Konsumsteuer-Mikrosimulationsmodell des DIW Berlin auf Grundlage der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2003 (scientific use file des DIW Berlin, 80 % Zufallsstichprobe aus dem Gesamtmateriale).

2 Konzepte zur Messung der jährlichen Mehrwertsteuerbelastung

- Bezogen auf *verfügbares Einkommen* - „Modifizierte ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen“
 - = Haushaltsnettoeinkommen
 - Erwerbs- und Vermögenseinkommen und Transfereinkommen abzüglich Steuern und Sozialversicherungsbeiträge
 - + sonstige Einnahmen
 - z.B. aus Verkauf von im Haushalt produzierten Waren, Rückvergütungen und Erstattungen
 - + Einnahmen aus der Auflösung von Sach- und Geldvermögen und Aufnahme von Krediten
- Bezogen auf *Konsumausgaben*
 - Konsumausgaben Proxy für Lebenseinkommen?!
- Caspersen & Metcalf (NJT 1994)
 - VAT in den USA wäre bezogen auf geschätztes Lebenseinkommen deutlich weniger regressiv als bezogen auf Periodeneinkommen

MWSt.belastung bezogen auf das verfügbare Einkommen 2003 nach Haushaltsnettoeinkommen und Haushalts-/Familientypen

Dezile, Quantile ³⁾ Haushalts- netto- einkommen	Mehrwertsteueraufkommen und -belastung ¹⁾							
	Allein- stehende Personen	Alleinerziehende		Ehepaare/zusammenlebende Paare			Sonstige Haus- halte	Haus- halte insge- samt
		mit 1 Kind	mit 2 und mehr Kindern	ohne Kind	mit 1 Kind	mit 2 Kindern		
	Mehrwertsteuerbelastung ¹⁾ in Relation zu den modifizierten ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen ⁴⁾ in %							
Untere 1 %	8,8	.	.	9,3	.	.	.	9,2
Untere 5 %	8,9	9,7	.	9,3	.	.	.	9,0
1. Dezil	8,8	9,2	.	9,3	.	.	10,4	8,9
2. Dezil	8,4	9,0	8,5	8,8	9,9	.	.	9,1
3. Dezil	8,2	8,6	8,3	8,9	9,5	9,3	.	8,7
4. Dezil	7,8	8,6	8,2	8,6	7,9	9,0	9,3	8,6
5. Dezil	7,3	7,6	8,5	8,4	8,5	8,6	8,5	7,9
6. Dezil	7,0	8,2	8,0	8,4	8,2	8,1	8,1	8,5
7. Dezil	6,9	7,1	8,2	7,9	7,9	8,0	8,0	7,9
8. Dezil	6,2	7,1	7,1	7,6	7,5	7,5	7,6	7,5
9. Dezil	5,9	6,5	6,9	7,2	6,9	7,0	7,2	7,0
10. Dezil	4,7	5,2	6,4	5,8	6,0	6,1	6,2	6,5
Obere 5 %	4,1	4,5	5,6	5,5	5,5	5,7	5,9	6,0
Obere 1 %	3,4	.	.	4,3	5,0	4,7	5,3	5,7
Insgesamt	7,5	7,9	7,8	7,5	7,1	7,0	6,9	7,3

MWSt.belastung bezogen auf das verfügbare Einkommen 2003 nach Haushaltsnettoäquivalenzeinkommen und Haushalts-/Fam.typen

Dezile, Quantile ³⁾ Haushalts- netto- äquivalenz- einkommen	Mehrwertsteueraufkommen und -belastung ¹⁾							
	Allein- stehende Personen	Alleinerziehende		Ehepaare/zusammenlebende Paare			Sonstige Haus- halte	Haus- halte insge- samt
		mit 1 Kind	mit 2 und mehr Kindern	ohne Kind	mit 1 Kind	mit 2 Kindern		
	Mehrwertsteuerbelastung ¹⁾ in Relation zu den modifizierten ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen ⁴⁾ in %							
Untere 1 %	8,8	9,8	.	9,3	.	.	.	9,4
Untere 5 %	8,9	9,1	8,5	9,4	10,4	9,5	10,2	9,2
1. Dezil	8,9	9,0	8,7	9,0	9,8	9,2	9,7	9,4
2. Dezil	8,6	8,7	8,1	9,0	8,0	8,9	8,2	8,6
3. Dezil	8,4	8,6	8,4	8,7	8,6	8,2	8,1	8,0
4. Dezil	8,3	8,6	8,5	8,5	8,4	8,1	8,0	8,2
5. Dezil	8,0	7,4	7,7	8,4	8,2	7,9	7,6	8,1
6. Dezil	7,7	8,3	8,1	8,5	7,8	7,5	7,4	7,7
7. Dezil	7,5	7,4	7,0	8,0	7,7	7,2	7,0	7,9
8. Dezil	7,2	6,8	7,0	7,9	7,1	6,8	6,7	7,4
9. Dezil	6,9	7,1	7,3	7,3	6,7	6,6	6,6	6,8
10. Dezil	5,5	5,2	5,7	6,0	5,8	5,6	5,5	6,0
Obere 5 %	5,1	4,9	.	5,6	5,4	5,2	5,2	5,6
Obere 1 %	4,3	.	.	4,5	4,7	4,6	4,7	4,1
Insgesamt	7,5	7,9	7,8	7,5	7,1	7,0	6,9	7,3

MWSt.belastung bezogen auf die Konsumausgaben 2003 nach Haushaltsnettoeinkommen und Haushalts-/Familientypen

Dezile, Quantile ³⁾ Haushalts- netto- einkommen	Mehrwertsteueraufkommen und -belastung ¹⁾							
	Allein- stehende Personen	Alleinerziehende		Ehepaare/zusammenlebende Paare			Sonstige Haus- halte	Haus- halte insge- samt
		mit 1 Kind	mit 2 und mehr Kindern	ohne Kind	mit 1 Kind	mit 2 Kindern		
	Mehrwertsteuerbelastung ¹⁾ in Relation zu den privaten Konsumausgaben in %							
Untere 1 %	9,3	.	.	11,3	.	.	.	9,8
Untere 5 %	9,4	9,9	.	10,7	.	.	.	9,5
1. Dezil	9,5	9,5	.	10,0	.	.	10,8	9,6
2. Dezil	9,8	9,7	8,9	9,5	10,2	.	10,1	9,7
3. Dezil	9,9	9,9	9,3	9,9	10,4	9,8	10,0	9,9
4. Dezil	10,0	10,3	9,8	10,0	9,0	10,1	9,8	9,9
5. Dezil	9,9	9,8	9,9	10,2	10,1	9,9	9,7	10,0
6. Dezil	10,3	10,4	10,0	10,4	10,2	10,0	9,5	10,4
7. Dezil	10,3	9,6	10,0	10,4	10,2	10,3	10,0	10,3
8. Dezil	10,1	10,5	9,8	10,6	10,3	10,1	10,0	10,3
9. Dezil	10,3	9,6	10,1	10,5	10,3	10,2	10,1	10,3
10. Dezil	10,4	10,2	10,5	10,5	10,3	10,3	10,2	10,5
Obere 5 %	10,2	9,7	10,4	10,6	10,2	10,3	10,2	10,4
Obere 1 %	9,7	.	.	10,6	10,1	10,2	10,3	10,3
Insgesamt	9,9	10,0	9,8	10,4	10,2	10,2	10,1	10,2

Szenario Koalitionsvertrag für 2007

- Mehrwertsteuer und Sozialbeiträge
 - Regelsatz Mehrwertsteuer steigt von 16 % auf 19 %
 - Beitragssatz Arbeitslosenversicherung sinkt um 2 %-Punkte auf 4,5 %
 - Beitragssatz gesetzliche Rentenversicherung steigt um 0,4 %-Punkte auf 19,9 %
- Simulation mit EVS 2003
 - Mehrwertsteuererhöhung
 - Langfristig: volle Überwälzung, steigende Mieten
 - Kurzfristig: Überwälzung zu 2/3, Netto-Kaltmiete bleibt konstant
 - Sozialbeiträge
 - Konstanter Bruttolohn, Arbeitnehmerbeitrag sinkt um 0,8 %-Punkte
 - Keine weiteren Verhaltensanpassungen abgebildet

Belastungswirkungen von Mehrwertsteuererhöhung und Veränderung Sozialbeiträge nach den Beschlüssen des Koalitionsvertrages

Simulationsrechnungen auf Grundlage der EVS 2003

Quantile Haushaltsnetto- einkommen, Verteilungsmaße Haushalts- Nettoäquivalenz- einkommen	Szenario Mehrwert- steuererhöhung 19 %		Szenario Koalitionsvertrag	
	Mehrwertsteuer-Regelsatz 19 %, Sozialbeitragssätze konstant		Mehrwertsteuer-Regelsatz 19 %, Veränderung Sozial- beitragssätze nach Koalitionsvertrag ¹⁾	
	langfristig ²⁾	kurzfristig ³⁾	langfristig ²⁾	kurzfristig ³⁾
	Veränderung Steuer- und Beitragsbelastung in Relation zu den modifizierten ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen ⁴⁾ in %-Punkten			
Untere 1 %	1,55	0,97	1,37	0,80
Untere 5 %	1,47	0,92	1,35	0,79
1. Dezil	1,46	0,91	1,31	0,76
2. Dezil	1,39	0,87	1,11	0,60
3. Dezil	1,38	0,87	1,00	0,49
4. Dezil	1,33	0,84	0,95	0,47
5. Dezil	1,30	0,83	0,94	0,47
6. Dezil	1,31	0,84	0,90	0,43
7. Dezil	1,27	0,81	0,79	0,34
8. Dezil	1,22	0,78	0,71	0,27
9. Dezil	1,15	0,74	0,68	0,26
10. Dezil	0,98	0,63	0,64	0,29
Obere 5 %	0,92	0,59	0,64	0,31
Obere 1 %	0,78	0,50	0,61	0,33
Insgesamt	1,20	0,77	0,80	0,36

Verteilungswirkungen von Mehrwertsteuererhöhung und Veränderung Sozialbeiträge nach den Beschlüssen des Koalitionsvertrages

Simulationsrechnungen auf Grundlage der EVS 2003

Quantile Haushaltsnetto- einkommen, Verteilungsmaße Haushalts- Nettoäquivalenz- einkommen	Szenario Mehrwert- steuererhöhung 19 %		Szenario Koalitionsvertrag	
	Mehrwertsteuer-Regelsatz 19 %, Sozialbeitragssätze konstant		Mehrwertsteuer-Regelsatz 19 %, Veränderung Sozial- beitragssätze nach Koalitionsvertrag ¹⁾	
	langfristig ²⁾	kurzfristig ³⁾	langfristig ²⁾	kurzfristig ³⁾
	Veränderung Verteilungsmaße für das Haushalts- Nettoäquivalenzeinkommen ⁵⁾ in %			
Gini-Koeffizient	0,37	0,22	0,38	0,23
Theil-Maße Entropiemaß	0,81	0,49	0,73	0,41
Durchschn. log. Abweich.	1,71	1,31	1,76	1,21
Atkinson-Index				
$\epsilon = 0,5$	0,80	0,49	0,79	0,47
$\epsilon = 1$	1,59	1,22	1,63	1,12
$\epsilon = 2$	1,33	1,17	1,26	0,82

Veränderung von Steuer- und Beitragsbelastung durch Mehrwertsteuererhöhung und Veränderung Sozialbeiträge nach den Beschlüssen des Koalitionsvertrages
nach dem Haushaltsnettoeinkommen und sozialer Stellung
in Relation zu den modifizierten ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen
Langfristige Wirkung in %-Punkten

Dezile, Quantile Haushaltsnettoeinkommen	Selbstständige	Beamte	Ange-stellte	Arbeiter	Arbeitslose	Rentner und Pensionäre	sonst. Nicht-erwerbs-tätige	Haus-halte insgesamt
	Langfristig ³⁾							
Untere 1 %	1,63	.	1,09	.	1,46	1,20	1,52	1,37
Untere 5 %	1,63	.	0,93	1,04	1,46	1,36	1,49	1,35
1. Dezil	1,66	1,58	0,82	0,81	1,45	1,38	1,48	1,31
2. Dezil	1,45	1,37	0,51	0,56	1,46	1,33	1,41	1,11
3. Dezil	1,52	1,29	0,48	0,46	1,42	1,36	1,33	1,00
4. Dezil	1,22	1,33	0,44	0,52	1,29	1,32	1,33	0,95
5. Dezil	1,31	1,29	0,46	0,55	1,32	1,29	1,17	0,94
6. Dezil	1,35	1,18	0,42	0,55	1,15	1,33	1,10	0,90
7. Dezil	1,22	1,15	0,45	0,54	1,26	1,26	1,15	0,79
8. Dezil	1,14	1,13	0,38	0,49	1,06	1,24	1,18	0,71
9. Dezil	1,14	1,07	0,36	0,44	0,94	1,18	.	0,68
10. Dezil	0,90	0,98	0,35	0,47	0,75	0,97	1,08	0,64
Obere 5 %	0,86	0,93	0,36	0,49	0,71	0,92	1,10	0,64
Obere 1 %	0,78	0,91	0,37	.	.	0,71	.	0,61
Insgesamt	1,06	1,06	0,40	0,51	1,30	1,25	1,34	0,80

Veränderung von Steuer- und Beitragsbelastung durch Mehrwertsteuererhöhung und Veränderung Sozialbeiträge nach den Beschlüssen des Koalitionsvertrages
nach dem Haushaltsnettoeinkommen und sozialer Stellung
in Relation zu den modifizierten ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen
Kurzfristige Wirkung in %-Punkten

Dezile, Quantile Haushaltsnettoeinkommen	Selbstständige	Beamte	Ange-stellte	Arbeiter	Arbeitslose	Rentner und Pensionäre	sonst. Nicht-erwerbs-tätige	Haus-halte insgesamt
	Kurzfristig ⁴⁾							
Untere 1 %	1,03	.	0,50	.	0,90	0,74	0,95	0,80
Untere 5 %	1,05	.	0,38	0,43	0,89	0,83	0,92	0,79
1. Dezil	1,08	0,99	0,26	0,24	0,89	0,85	0,92	0,76
2. Dezil	0,94	0,88	- 0,02	0,03	0,91	0,83	0,88	0,60
3. Dezil	1,00	0,81	- 0,04	- 0,03	0,89	0,86	0,83	0,49
4. Dezil	0,79	0,83	- 0,05	0,04	0,80	0,84	0,83	0,47
5. Dezil	0,84	0,82	- 0,01	0,08	0,82	0,82	0,73	0,47
6. Dezil	0,86	0,74	- 0,04	0,08	0,69	0,85	0,68	0,43
7. Dezil	0,77	0,72	- 0,01	0,08	0,77	0,80	0,73	0,34
8. Dezil	0,71	0,69	- 0,05	0,05	0,62	0,79	0,76	0,27
9. Dezil	0,72	0,64	- 0,05	0,03	0,56	0,75	.	0,26
10. Dezil	0,57	0,59	0,00	0,09	0,46	0,61	0,68	0,29
Obere 5 %	0,55	0,57	0,04	0,15	0,44	0,58	0,70	0,31
Obere 1 %	0,50	0,57	0,10	.	.	0,45	.	0,33
Insgesamt	0,67	0,65	- 0,02	0,06	0,80	0,79	0,84	0,36

Fazit

- Mehrwertsteuer ist auf dem Vormarsch
 - National und international
 - Aufkommensergiebig, wirtschaftlich neutral, günstig zu erheben, mäßig missbrauchsanfällig
- Verteilungswirkung: Trend zur Flat Rate
 - Regressive Belastungswirkung durch höhere Sparquoten
 - Langfristig – bezogen auf Lebenseinkommen – weniger ausgeprägt
 - Reiche in EVS unterrepräsentiert, sehr Reiche fehlen
 - Vermögenskonzentration steigt
 - Keine Steuerfreiheit des Existenzminimums
 - ermäßigte Steuersätze und Steuerbefreiungen für Wohnungskosten bringen nur Belastungsminderung
- Umfinanzierung Sozialbeiträge => Mehrwertsteuer
 - Entlastung Arbeitseinkommen möglich
 - Belastung Selbständige und Beamte, insbesondere Nichterwerbstätige

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!